



Aus gut unterrichteten Kreisen erreichte uns diese Nachricht:

Armin hat sich erhängt

Armin die Ameise, Maskottchen der BER-Skandalbaustelle hat es nicht mehr ausgehalten.

Nachdem nun auch die Richter am sächsischen Bundesverwaltungsgericht haben erkennen lassen, dass der irre BER-Flugroutenbetrug und das aberwitzige Planfeststellungs- bzw. Baugenehmigungsverfahren rechtmäßig abgelaufen sein sollen, hat sich die BER-Ameise im Berliner Umland an einem Fliederstrauch erhängt.

Das Taschentuch mit dem Knoten, von den BER-Verantwortlichen zehntausendfach verschickt, damit man sich des Eröffnungstermins 3. Juni 2012 erinnere, hat nun der fleißigen Ameise den Garaus gemacht.

Die Angehörigen bitten darum, von Beileidsbekundungen und Blumengrüßen Abstand zu nehmen. Wirkliche Hilfe könne nur eine Spende auf ein Konto der zahlreichen Bürgerinitiativen gegen den Fluglärm am BER, etwa der Bürgerinitiative Neuenhagen gegen Fluglärm neuenhagen-fluglaerm.de bringen, erklärt ein naher Verwandter.

Anonymus im Juli 2012